

2. **Mittelalter.** Mit der Ausbreitung des **Christentums** und des **Mohamedanismus** ging die Erweiterung geographischer Anschauungen Hand in Hand. Die Nestorianer gründeten christliche Gemeinden sogar in China. Arabische Geographen schrieben ausführliche, später ins Deutsche, Französische und Englische übertragene Reiseberichte über die Sitten und Merkwürdigkeiten der von ihnen besuchten Länder und Völker; nur Sibirien blieb ihnen ganz unbekannt; Ibn Batūta (vergl. § 76) ist der größte Landreisende aller Völker und Zeiten. — Für **Europa** boten geographische Anregung namentlich die Kreuzzüge. Ein wichtiger Erfolg der Kreuzzüge war die Erleichterung der Handelsbeziehungen, in welche die italienischen Handelsrepubliken, vor allen **Venedig** und **Genua**, zu Asien traten. Die Genuesen wurden die Herren des Bosphorus und aller Häfen des Schwarzen Meeres; Konstantinopel bildete den Hauptstapelplatz namentlich der Erzeugnisse Chinas. Dagegen setzten sich die Venetianer in den Häfen Ägyptens, Syriens und Arabiens fest; in Venedig strömten durch Vermittlung arabischer Kaufleute alle Reichthümer Indiens zusammen. So beherrschten die beiden Städte Genua und Venedig fast allein den Handel mit Asien, und ungeheuer waren die Preise, gegen die sie die Erzeugnisse des Orients in dem übrigen Europa, besonders in England und Frankreich, absetzten. — Venedig ist das Vaterland des süßen Kaufmanns **Marco Polo**, der in den Jahren 1272—1295 einen großen Teil Asiens durch Augensehen kennen lernte und am Hofe des Kaisers von China zu hohen Ehrenstellen gelangte. Gerade sein berühmtes Reiseverf., besonders die Beschreibung von Katal (China) und Zipangu (Japan) hat später in Kolumbus das Verlangen erregt, die Ostküste Asiens von O. her zu Schiffe zu erreichen, hat also beigetragen zur Entdeckung Americas.

3. **Neuzeit.** a) Für **Indien** brach eine neue Zeit an, als nach Umseglung der Südspitze Africas (1486 durch Diaz) die **Portugiesen** in den südasiatischen Gewässern erschienen. 1498 landete Vasco da Gama in Kalikut an der Küste Malabar, wo die Araber den Handel beherrschten. 1520 waren die Portugiesen die Herren des Indischen Ozeans und des Gewürzhandels; der Hauptstützpunkt ihrer Macht war Goa. Aber schon im Anfange des 17. Jahrh. wurden sie aus Vorderindien durch die **Engländer** (1600 Gründung der Ostindischen Kompanie), aus dem Ostindischen Archipel durch die **Holländer** verdrängt. Von den Philippinen hatten schon 1621 die **Spanier** Besitz ergriffen.

b) Von Indien kamen **portugiesische** Kaufleute und mit ihnen Missionare (z. B. der hl. Franz Xavierus) gegen die Mitte des 16. Jahrh. auch nach **China** und **Japan**. Nach Japan folgten jedoch den Portugiesen die **Holländer**, und diese trugen mit dazu bei, daß in der ersten Hälfte des 17. Jahrh. die Portugiesen aus Japan vertrieben, die zahlreichen blühenden Missionen vollständig vernichtet wurden. Japan bewahrte diese Abgeschlossenheit bis 1854; in diesem Jahre schlossen zuerst die Vereinigten Staaten von Nordamerika einen Handelsvertrag mit Japan; ihnen folgten bald die meisten europäischen Staaten. — In **China** suchten neben den **Portugiesen** besonders die **Holländer** und **Engländer** den Handel an sich zu bringen. Die ersteren setzten sich auf der dem Hafen von Canton gegenüberliegenden Insel Macao (makau) fest; die gleichnamige Stadt wurde der große Stapelplatz der portugiesischen Kaufherren, der Brennpunkt katholischer Wissenschaft und katholischen Lebens im äußersten Osten; hier vollendete Camoens (Lusitanisch), der größte Dichter Portugals, gegen 1560 sein berühmtes Epos, die Lusiaden. Die Engländer dagegen trieben Handel in Canton, und es gelang ihnen allmählich, ihre sämtlichen Nebenbuhler zu überflügeln. Um das Missionsweien, sowie um die geographische Erforschung Chinas erwarben sich im 17. und 18. Jahrh. die größten Verdienste französische und deutsche Jesuiten. Um der Abperrung, in der die Chinesen bei ihrer Selbstüberhebung und Verachtung gegen die Abendländer verharrten, ein Ende zu machen und neue Häfen dem Verkehr zu erschließen, unternahm England 1842 den sog. Opiumkrieg, der zur Abtretung der Insel Hongkong (Canton gegenüber) und zur Öffnung von 5 Häfen führte. Jetzt treiben die europäischen und amerikanischen Kaufleute in